

Thüringer Bankdrücker auf Platz sechs

Quintett beim Länderpokal am Start

VON DIRK BERNKOPF

Rüsselsheim. Zum ersten Mal trafen sich in der Opel-Stadt Rüsselsheim Kraftsportler zu einem Länderpokal im Bankdrücken. Leider nahmen nur Sportler aus sechs Bundesländern teil, was aber die Qualität des Wettkampfes nicht schmälerte.

Thüringen schickte fünf Bankdrücker in den Wettkampf. Der Erfurter Klaus Griesch drückte **180,5 kg**, das war ein neuer Deutscher Rekord in der AK II. Vom Gothaer Bierfassheberverein bestätigte Michael Hildebrandt mit 210 kg seine gute Form. Petar Antic aus Großkochberg steuerte mit 250 kg seine persönliche Bestleistung zum Mannschaftsergebnis bei. Sein Vereinskollege Frank Barthel schaffte es leider nicht in die Wertung. Der Zillbacher Martin Pfannstiel drückte 232,5 kg. In der Endabrechnung kamen die Thüringer nur ganz knapp hinter Bayern auf einen sechsten Rang.

Dabei lagen die Thüringer nach zwei von drei Gruppen-Durchgängen noch mit 544 Punkten auf Platz eins. „Die stärksten Athleten kamen zum Schluss, das war unglaublich, was da für Lasten bewältigt wurden“, staunte Mario Hochberg vom Bierfassheberverein. Der Gothaer Paralympics-Starter laboriert selbst noch an einer Armverletzung, die er sich bei den Spielen in London zugezogen hatte, begleitete aber die Thüringer Sportler beim Wettkampf.



In der letzten Runde dominierten vor allem die Athleten aus Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, deren Mannschaften in dieser Reihenfolge auch die ersten Plätze belegten. Die Thüringer landeten nur knapp hinter Sachsen und Bayern, waren aber mit ihrem Abschneiden ob der guten Ergebnisse durchaus zufrieden. Hochberg hofft auf eine höhere Beteiligung im nächsten Jahr.